

Mühlen sollen als Denkmale der Technikgeschichte sowie als landschafts- und städtebildprägende Faktoren mit industriell-kulturellem Charakter möglichst erhalten werden. Daher sollten die vier folgenden Schwerpunkte bei einer Objektübernahme bzw. Sanierung beachtet werden.

1. geplante Funktion der Mühle
(Wohnen, Schauobjekt, Energiegewinnung)
2. Status
(historische Aussage, architektonische Bedeutung, denkmalpflegerische Belange)
3. Klärung der Randbedingungen
(Unterhaltungskosten, Wasserrecht, Haftungsrisiken...)
4. Sanierung
(Planung und Realisierung)

Für die Sanierung und den Erhalt von Mühlentechnik sind in der Vorbereitungsphase Fachkenntnisse von Ingenieurbüros oder Consultingfirmen mit denkmalpflegerischen Erfahrungen bei Planung und Beratung wichtig.

Grundsätze, wie korrekte Materialauswahl und fachgerechte Bestandsaufnahme sowie die Wiederverwendung von historischen Baustoffen und Originalteilen an der Mühle, sind zu beachten.

In der Realisierungsphase sollten Fachfirmen mit nachweislichen aktuellen Referenzen zur Ausführung kommen.

Der Sächsische Landesverein für Mühlenerhaltung und Mühlenkunde e.V. und das Landesamt für Denkmalpflege steht mit Fachkompetenz durch Bauingenieure, Denkmalpfleger, Müller und Mühlenbauer für Beratung, Planung, Ausführung und Objektüberwachung zur Verfügung.

Durch eine sachsenweite Präsenz der Mitglieder ist eine schnelle Vor-Ort Beratung möglich.

Nutzen Sie diesen Fundus an Erfahrungen !



Merkblatt NR. 1

Mühlen

